

# MOUNTAIN

Fachzeitschrift für bergtouristisches  
Management und Alpinetechnik

2/2024

# Manager

## 181. MM-INTERVIEW

Arthur Moser  
GF Zwölferhorn-Seilbahn

## MEINUNG

Paul Zach  
GF Young Mountain Marketing

**SPECIAL** Windenergie

 Doppelmayr

## AURO erreicht Portes du Soleil

## Recycling von Rotorblättern

# Neues Leben für alte Flügel

*Rotorblättern von Windturbinen wird eine Lebensdauer von rund 25 Jahren bescheinigt. Dass sie dann nicht Abfall sind, stellen bereits einige Unternehmen unter Beweis.*

**D**ie Flügel von Windkraftanlagen werden in der Regel aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) hergestellt. Das Material ist sehr robust, hitzebeständig und widersteht auch Kälte, Nässe und intensiver ultravioletter Strahlung. Eine Besonderheit ist, dass GFK nicht mit herkömmlichen Verfahren für das Kunststoffrecycling verarbeitet werden kann, auch verbrennen ist schwierig. Vor diesem Hintergrund haben in letzter Zeit einige Unternehmen mit neuen Verfahrensweisen zum Recycling aufgehört lassen.

Für die deutsche NOVO-TECH aus Aschersleben/Sachsen-Anhalt mit ihren 150 Mitarbeitern ist der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen Teil der Unternehmens- und Produktphilosophie. Mit der Entwicklung und Herstellung von polymergebundenen Holzwerkstoffen werden unter dem Motto „Holz weitergedacht“ u. a. Terrassendielen und Fassadenelemente hergestellt. Dabei können auch Rotorblätter zum Einsatz kommen.

In einem weltweit einmaligen und patentierten Verfahren werden Rotorblätter aufbereitet und zur Herstellung des Holzwerkstoffes GCC (German Compact Compo-

site) verwendet. Dieser findet u. a. Einsatz in Terrassendielen der Marke megawood®. Dem GCC Holzwerkstoff wird mit der unabhängigen „Cradle to Cradle Certified™ Gold“ Zertifizierung eine endlose Kreislauffähigkeit und die Unbedenklichkeit aller Inhaltsstoffe bestätigt. In der Kategorie Materialgesundheit wurde sogar der bestmögliche Status „Platin“ erreicht. GCC ist damit eines der top 20 zertifizierten Baumaterialien weltweit und erfüllt die Kriterien für nachhaltiges Bauen und Green Building.

Auch das dänische Unternehmen Continuum Composites Recycling hat ein Projekt für die Verwertung von GFK in petto. Das Verfahren wurde auf der jährlich stattfindenden Tagung von Green Power Denmark in Horsens vorgestellt. Hülya Ucar, leitende Material- und Recycling-Spezialistin bei Continuum, bringt es auf den Punkt: „Unsere Technologie kann praktisch den gesamten Flügel, abgesehen von Metallen und Kohlefasern, die zum Recycling geschickt werden, nehmen und ihn in ein neues Produkt umwandeln, hauptsächlich für die Bauindustrie, und das mit beeindruckenden Eigenschaften und einem geringen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Es werden keine Lösungsmittel im Prozess verwendet. Daher werden

während der Produktion praktisch keine Abfallströme erzeugt.“ Die erste Recyclinganlage mit einer Kapazität von 30.000 Tonnen pro Jahr soll Anfang 2026 in der Kommune Esbjerg in Betrieb gehen. lw

## WINDMESSUNG AUF DER BERGSTATION DER GULMABAHN

Die Illwerke vkw will gemeinsam mit der Gemeinde Brand im Gemeindegebiet Brand eine einjährige Windmessung durchführen. Die Messung wird auf dem Flachdach der Bergstation der Gulmabahn stattfinden. „Das Messprojekt in Brand leistet einen wichtigen Beitrag, um den Vorarlberger Windatlas weiter zu verbessern und Fragestellungen zum Windkraftausbau in alpiner Region grundlegend zu erörtern“, so Landesrat Daniel Zadra. Die Förderung des Projekts in Brand ist Teil des Landesförderprogramms für Windmessungen. Diese Förderungen gelten für große Windkraftanlagen, die Anlage dürfen nicht in einem Naturschutzgebiet liegen und die Gemeinde muss der Messung in Form eines Gemeinderatsbeschlusses zustimmen. Für Landesrat Zadra kann Windkraft insbesondere im Winter ein durchaus nützlicher Beitrag zur Energieversorgung in Vorarlberg sein: „Im Winter wird mehr Strom verbraucht. Und gerade in dieser Jahreszeit liefert der Wind höhere Erträge. So kann die Winterstromlücke verringert werden – zumindest ein begrenzter Anteil“.

Angelieferte Rotorblätter für die NOVO-TECH Circular GmbH & Co. KG, die dann zu Terrassendielen verarbeitet werden.

